

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

72 (25.3.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 72.

Samstag den 25. März 1916.

87. Jahrgang.

Jahrestagskalender des Weltkrieges 1914/15.

26. März 1915.

Befestigung des Hartmannsweilerkopfes durch die
Franzosen. — Zurückwerfung der Russen hinter den
Jura-Abschnitt. — In den Karpathen scheitern heftige
Angriffe unter schweren Verlusten. In der Bukowina
nordöstlich Czernowitz Zurückwerfung der Russen an
die Reichsgrenze.

27. März 1915

Am Hartmannsweilerkopf Artilleriekämpfe. — Bei
Combrès und in der Woivre-Ebene bei Marcheville
Abweisung französischer Angriffe. — Im Walde von
Augustow, sowie zwischen Biffet und Dmuloz russische
Angriffe abgeschlagen.

Der Krieg.

W.T.B. Berlin, 24. März. Nachrichten
zufolge, die von verschiedenen Stellen hierher
gelangt und neuerdings bestätigt sind, hat am
29. Februar in der nördlichen Nord-
see zwischen dem deutschen Hilfskreuzer
„Greif“ und drei englischen Kreuzern
sowie einem Zerstörer ein Gefecht stattge-
funden. S. M. S. „Greif“ hat im Laufe
dieses Gefechtes einen großen englischen
Kreuzer von 15 000 Tonnen durch Torpedo-
schuß zum Sinken gebracht und sich zum
Schluß selbst in die Luft gesprengt.
Von der Besatzung des Schiffes sind etwa
150 Mann in englische Kriegsgefangenschaft
geraten, deren Namen noch nicht bekannt sind.
Sie werden von den Engländern, die über
den ganzen Vorfall das strengste Stillschweigen
beobachten, von jedem Verkehr mit der Außen-
welt abgeschlossen. Maßnahmen hiergegen sind
eingeleitet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der schweizerischen Grenze,
24. März. Die „Basler Nachrichten“ melden:
Die russische Offensive gegen die Hindenburg-
armee werde von mindestens 14 Divisionen
geführt. Das Soldatenmaterial ist sehr gut,
hingegen befinden sich aber verhältnismäßig
viel jugendliche Offiziere bei den Truppen.

Die Kriegsbraut. 72)

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Schon von weitem sahen sie die kleine
Dorfkirche hell erleuchtet und hörten den Ge-
sang der andächtigen Menge.

In der kleinen Sakristei warteten Rose
und Hasso, bis der Pastor von der Kanzel
kam. Da trug ihm Hasso seine Bitte vor. Der
weißhaarige, alte Herr sah sie mit freundlichen
Augen an und besprach noch einiges mit ihnen.

Und nach beendetem Gottesdienst kam der
Gemeindevorsteher in die Sakristei, mit ihm
die drei Brautpaare und einige Angehörige
derselben. Die staunten nicht wenig, als sie
den jungen Gutsheeren und das gnädige Fräu-
lein vom Schloß hier vorfanden — als viertes
Brautpaar.

Am meisten staunten der Frieder und die
Trina darüber.

Der Gemeindevorsteher waltete nun seines
Amtes als Ständesbeamter. Und als erstes
Paar wurden Rose und Hasso in rechtskräftiger
Weise Mann und Frau. Mit etwas unsicherer
Hand schrieb Rose ihren neuen Namen in das
Amtsbuch.

* Von der schweizerischen Grenze,
24. März. Die „Basler Nachrichten“ melden:
Zur Vergeltung für Beschädigung von Dörfern
hinter der Front wurde Belfort neuerdings
mit schweren Granaten belegt. Zum erstenmal
sind dabei die Forts der Festung unter
Feuer genommen worden.

* Berlin, 25. März. Zur Krise im Falle
Mercier schreibt Julius Bachem vom Zentrum
im „Tag“, in Deutschland herrsche nur eine
Stimme darüber, daß die deutsche Verwaltung
in Belgien an Langmut gegenüber Mercier
bis an die äußerste Grenze gegangen sei und
daß die gesamte deutsche katholische bezw.
Zentrumspresse darin übereinstimme, daß falls
die Verwaltung zu weiteren Maß-
regeln gegen den Kardinal schreiten
sollte, er selbst diese verschuldet habe.

W.T.B. London, 24. März. „Daily News“
meldet aus Washington vom 22. März:
Das Staatsdepartement hat einen for-
mellen Protest nach London gerichtet wegen
der Beschlagnahme von amerikanischen
Wertpapieren im Werte von vier Millionen
Pfund Sterlingen, die mit der Post aus Hol-
land gesandt waren.

* Berlin 24. März. Einer Depesche des
„Berliner Tageblatts“ aus Haag zufolge sprach
vorgestern Lord Haldane in der Londoner
Universität und sagte: Neue Gefahren drohen
uns nach dem Kriege. Wir müssen bereit sein
und die Fabrikanten müssen zu erhöhten Leist-
ungen angeregt, aber nicht geschützt werden.
Die Erziehung des Volkes muß reorganisiert
werden.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium des Innern hat im
Interesse der Sicherstellung der Ernte wie im
Vorjahre die Bezirksämter mit strengen Weis-
ungen wegen Bekämpfung des Wildschadens

„Rose Magdalene Elfriede Freifrau von
Falkenried, geborene Freim von Loffow.“

Da stand es schwarz auf weiß neben Hassos
Namen und band sie auf alle Zeit an den
Mann, den sie liebte mit jeder Faser ihres
Seins.

Auch die anderen Paare wurden auf gleiche
Weise verbunden.

Und dann schritten Rose und Hasso, ge-
folgt von den anderen Paaren, schlicht und
ruhig, Hand in Hand in die Kirche hinein,
bis vor den Altar.

Die ganze Menge war auf ihren Plätzen
geblieben, um dieser feierlichen Kriegstraunung
beizuwohnen. Ein altes Mütterchen aus dem
Dorfe hatte ihr lange gehegtes und gepflegtes
Myrtenstöckchen geplündert und trat nun an
die vier Kriegsbräute heran, um mit der
welken, zitternden Hand jeder ein Myrten-
zweiglein in das schmucklose Haar zu stecken.
Auch Rose ließ sich willig mit diesem
Zweiglein schmücken. Das war so rührend
und feierlich. Ringsum weinten und schluchzten
die Frauen vor Ergriffenheit, und selbst aus
manchem Männerauge wurde hastig und ver-
schämt eine Träne fortgewischt.

Am meisten weinten die jungen Kriegs-
bräute selbst. Nur Rose weinte nicht. Aber
ihr Antlitz war bleich bis in die Lippen, und

versehen. Der Abschluß des Rehböckes wird
auch in diesem Jahre vom 16. April ab all-
gemein freigegeben. (Halbamt. Karlsr. Btg.)

* Durlach, 25. März. Zeichnungen auf
die vierte Kriegsleihe sind erfolgt: in
Auerbach von 11 Zeichnern 10 060 M. und
Sammelzeichnung der Volksschule 2000 M.,
zusammen 12 060 M.; in Wolfartsweier
von 9 Zeichnern 18 200 M. und Sammel-
zeichnung der Volksschule 806 M., zusammen
19 006 M.

Wolfartsweier, 25. März. Zur 4.
Kriegsleihe wurden bei dem ländl.
Kreditverein von 9 Zeichnern 17 300 M.
gezeichnet, wobei die Sammelzeichnung der
Schule mit 806 M. und der Kreditverein
mit 10 000 M. beteiligt ist.

Soellingen, 25. März. Bei der hiesi-
gen Sparkasse wurde auf die 4. Kriegs-
leihe 121 200 M. und von den Schülern
der Volksschule 7400 M. gezeichnet.

Soellingen, 24. März. Zur vierten
Kriegsleihe wurden bei der hiesigen
Sparkasse 170 300 M. gezeichnet, (es ist
dieser Betrag annähernd das Doppelte der
3. Leihe), darunter 16 000 M. Schulbuch-
eintragungen. Zu dem obigen Betrag wurden
von der Schuljugend 2400 M. gezeichnet.

Karlsruhe, 24. März. (Gesamt-
ergebnisse der Kriegsleihezeich-
nungen in Baden.) Nach den weiteren
vorliegenden Gesamtergebnissen wurden ge-
zeichnet bei der Reichsbankstelle Freiburg
ohne die Nebenstellen 42 800 000 M. gegen-
über 17 800 000 M. bei der 1., 34 733 000
M. bei der 2. und 44 400 000 M. bei der
3. Leihe, in der Stadt Ettlingen 1 1/2
Millionen, in Triberg 1,8 Millionen
und bei sämtlichen Kreditanstalten im
Amtsbezirk Triberg 3,5 Millionen gegen 2,7
Millionen bei der 3. Leihe, in der Stadt
Neustadt i. Schw. 2,3 Millionen, im Amts-

sie mußte die Zähne fest zusammenbeißen.
Denn das wußte sie, wenn sie jetzt die Fas-
sung verlor und in Tränen ausbrach, dann
bekam sie sich so bald nicht wieder in die Gewalt.

Der alte Pastor hielt eine kurze, aber er-
greifende Rede. Das Schluchzen ringsum
wurde stärker. Und fester und fester mußte Rose
die Zähne zusammenbeißen. Sie fühlte, wie
sich Hassos Hand fester und wärmer um die
ihre schloß. Und von dieser starken, festen
Männerhand strömte eine seltsame Kraft in
die ihre, eine Kraft, die ihr Ruhe und Frieden
in die Seele zauberte.

Wie im Traume ging alles an ihr vorüber,
nur der feste, warme Druck von Hassos Hand
war ihr wie etwas Herrliches bewußt. Aber
dann drang noch etwas über ihre Bewußtseins-
schwelle, das waren Worte, die der alte Pfarrer
sprach:

„Bis daß der Tod euch scheidet.“
Wie ein kalter Schauer flog es über Rose
dahin. Ach, wie nahe stand der Tod hinter
diesen vier jungen Paaren. Und die Hand, die
jetzt fest und lebensvoll die ihre umschloß,
würde sie sich noch nach dem Kriege voll warmen
Lebens nach ihr ausstrecken?

Rose fiel auf die Knie nieder, mit den an-
dern allen, und betete mit der ganzen heißen
Inbrunst ihres Herzens:

Bezirk Pfullendorf 3,2 Millionen, in Stadt und Bezirk Müllheim 1,8 Millionen und in Schopfheim etwas über eine Million Mark.

— Gemüsebau. Die Landwirtschaftskammer weist die Landwirte und Gemüsepflanzer darauf hin, daß sie sich wegen Befürchtung der Festsetzung unlohnender Höchstpreise nicht abhalten lassen sollten, in diesem Jahre in möglichst großem Umfange Gemüsebau und namentlich auch Frühgemüsebau zu betreiben. Es sei nicht zu erwarten, daß für Frühgemüse Höchstpreise festgesetzt würden, oder wenn dies der Fall sein sollte, würden sie sicherlich so zweckmäßig werden, daß der Anbau gut rentiere. Die bisher erlassenen Gemüsehöchstpreise seien nicht für die Erzeugnisse der neuen Ernte im laufenden Jahre bestimmt. Die Landwirtschaftskammer werde wiederum in großem Umfange Gemüsepflanzen anbauen lassen und dieselben unter Gewährung erheblicher Zuschüsse unter den Selbstkosten abgeben.

— Kraftfutter und Schweinemast. Die Badische Landwirtschaftskammer weist in den Nummern 9, 10 und 12 des Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes in ausführlicher Weise auf die günstige Gelegenheit hin, daß solche Personen, die sich vertraglich verpflichten in einer bestimmten Zeit zu den jeweiligen Höchstpreisen fette Schweine zu liefern, Kraftfutter zu ermäßigtem Preise beziehen können. Erfreulicherweise haben sich, wie wir erfahren, bereits zahlreiche Vereine und auch Gemeinden bei der Badischen Landwirtschaftskammer gemeldet, welche zum Abschluß von den sogen. Mastungsverträgen bereit sind.

Deutsches Reich.

W.I.B. Berlin, 24. März. (Amtlich) Die Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe belaufen sich nach den bisherigen vorläufigen Meldungen auf rund 10 600 000 000 Mark Teilanzeigen, die das Ergebnis noch etwas erhöhen werden, stehen noch aus. Auch die Feldzeichnungen und die Zeichnungen aus dem überseeischen Auslande sind darin noch nicht enthalten. Das deutsche Volk hat damit für Kriegszwecke in 20 Monaten gegen

„Vater im Himmel, laß ihn gesund wieder heimkehren. Nicht für mich fordere ich ihn. Still und bescheiden will ich an seiner Seite wandeln und nichts für mich begehren. Nur erhalte mir sein geliebtes Leben.“

Und aus vielen Frauenherzen stiegen heiße Gebete auch hier empor.

Dann sang die Gemeinde ein gemeinsames Lied: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ Als es verklungen war, da war die feierliche Handlung zu Ende, und die vier Kriegsbräute verließen am Arm ihrer Gatten die Kirche, umgeben von ihren Verwandten.

Nur Hasso und Rose schritten allein hinaus in den Sommerabend, der so düsteschwer und friedlich über der Erde hing, als gäbe es weder Krieg noch Not.

Ehe sie die Kirche verließen, hatte Hasso dem Pastor eine Summe Geldes zur Verteilung an die anderen drei Kriegsbräute ausgehändigt, denn diese waren alle recht wenig mit Glücksgütern gesegnet und konnten eine kleine Beihilfe wohl brauchen.

Still und ernst traten Hasso und Rose den Heimweg an. Er legte ihre Hand auf seinen Arm. So führte er sie durch den Wald nach dem Schloß.

Es war ein wunderbares Gehen, so zu Zweien durch den dunklen Wald, der nur spärlich durch den Mond und einige Laternen, welche die heimkehrenden Leute mit sich führten, beleuchtet wurde. Weg und Steg waren kaum zu erkennen, aber sie fanden ihn doch.

Viel sprachen sie nicht im Anfang. Erst als sie die Bewegung in sich niedergezwungen hatten, begannen sie miteinander zu reden von dem, was nun alles noch geschehen müsse.

Und über diesen notwendigen und wichtigen Dingen kamen sie beide wieder ins Gleichgewicht.

(Fortsetzung folgt.)

36 1/2 Milliarden Mark in langfristigen Anleihen aufgebracht.

Frankfurt a. M., 24. März. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Berlin: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion schloß nach der heutigen Plenarsitzung den Abgeordneten Haase aus. Darauf bildete sich unter dem Vorsitz von Haase eine neue Reichstagsfraktion, die sich aus 18 sozialdemokratischen Abgeordneten zusammensetzt.

Berlin, 24. März. Aus der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstags sind mit dem heutigen Tage 18 Mitglieder ausgeschieden und haben unter der Bezeichnung „Fraktion der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft“ eine neue Fraktion gegründet. Die Ausgeschiedenen sind die Abgeordneten: Bernstein, Bock, Büchner, Dr. Oskar Cohn, Dittmann, Geyer, Haase, Hentke, Dr. Herzfeld, Horn (Sachsen), Kuhnert, Ledebour, Schwarz, Stadthagen, Stolle, Vogtherr, Wurm und Zubeil. Vorsitzende der neuen Fraktion sind Haase und Zubeil.

* Berlin, 24. März. Zu der Spaltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion schreibt der „Vorwärts“: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in einer an die Plenarverhandlungen sich anschließenden Sitzung die zu Haase stehende Minderheit von den Rechten der Fraktion ausgeschlossen. Die 18 Köpfe starke Minderheit hat sich daraufhin als besondere sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft konstituiert. Die neue Fraktion gibt im „Vorwärts“ die Erklärung ab, sie sei durch die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages gestern mit 58 gegen 33 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen der aus der Fraktionszugehörigkeit entspringenden Rechte beraubt und genötigt worden, sich zu einer sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen. Den Vorwurf des Disziplinbruchs und des Treubruchs weise sie zurück.

* Berlin, 25. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ sagt zu der Spaltung der sozialdemokratischen Fraktion, der Vorgang sei wahrscheinlich der Beginn einer dauernden Annäherung der vaterländischen Mehrheit der Sozialdemokratie an die bürgerlichen Parteien und an den bürgerlichen Staat. Von dem gesunden Sinn der deutschen Arbeiterpartei dürfe man erhoffen, daß sie in den nun kommenden Auseinandersetzungen den richtigen Weg nicht verfehlen werde. Das „Berliner Tageblatt“ bringt eine Auslassung des Reichstagsabgeordneten Dr. Haas-Karlruhe zum Abdruck, worin es u. a. heißt, der Riß scheine ein Glück zu sein für die fernere politische Entwicklung.

Das „Berliner Tageblatt“ selbst hält dies nicht für so sicher. In der „Börsenzeitung“ liest man, die gestrige Reichstagsitzung habe dem deutschen Volke unstreitbar einen großen Schaden zugefügt, worüber sich unsere Feinde gütlich tun würden. Wenn sie aber glauben sollten, daß der deutsche Siegeswille erschüttert sei, dann würden sie eine arge Enttäuschung erleben. Die „Deutsche Tageszeitung“ führt aus: Zweifellos beabsichtigte Haase aus dem Fenster zu sprechen und rechnete mit dem Eindruck auf die breiten Massen durch den ungeheuer einfachen Ausweg: Warum wird nicht sofort Friede gemacht? Die deutsche Regierung hat es ja in der Hand. Nach Ansicht der „Deutschen Tageszeitung“ müßten autoritativ in größtem Umfange über dieses Gebiet sachliche Aufklärungen verbreitet werden. Man müsse dem einfachsten Verstande klar machen, daß der Wille zum Sieg nicht ein chauvinistisches Ziel ist, sondern eine Notwendigkeit im härtesten Sinne des Begriffs bedeute.

— In seiner letzten Sitzung hat der Bundesrat eine Verordnung beschlossen, wonach die Strafvorschriften des Höchstpreisgesetzes und der Preiswucherverordnung so umgestaltet werden, daß damit Ueberschreitung von Höchstpreisen und Preistreibereien wirksamer verhindert werden können, fortan die zu erkennende Geldstrafe grundsätzlich auf das Doppelte des erzielten Mehrbetrages zu bemessen ist.

* Berlin, 25. März. Ueber Frankfurt a. M. und Umgebung gingen gestern in den Nachmittags- und Abendstunden, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, sehr heftige Gewitter mit orkanartigem Sturm nieder. An verschiedenen Stellen wurden durch die Unwetter Schäden angerichtet. Die wolkenbruchartigen Regenfälle verursachten ein schnelles Steigen der Flüsse.

Türkei.

W.I.B. Konstantinopel, 25. März. Generalfeldmarschall von Mackensen ist gestern vormittag hier eingetroffen, um dem Sultan den ihm von Kaiser Wilhelm verliehenen Marschallstab zu überreichen. Auf dem Bahnhof fand großer militärischer Empfang statt. U. a. waren Marschall Liman von Sanders, Vizeadmiral Souchon und Vertreter der deutschen Botschaft, sowie des Sultans und der türkischen Regierung anwesend. Das Publikum begrüßte den Gast herzlich. Auch die Presse feiert die Ankunft des deutschen Heerführers in Leitartikeln.

Verschiedenes.

— Broschen für Brotmarkensparere. Der Kommunalverband des 1. Verwaltungsbezirks im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach hat zu einem ganz merkwürdigen Mittel gegriffen, seine Hausfrauen zur Brotersparnis zu erziehen. Er hat ein Erinnerungszeichen für alle diejenigen geschaffen, die in der Zeit vom 1. Februar bis 15. August 1916 Brotmarken über eine Gewichtsmenge von 25 Pfund einsparen und beim Kommunalverband abliefern. Das Erinnerungszeichen ist eine Brosche mit entsprechendem Sinnbild und zeitgemäßer Aufschrift. Also auch die weibliche Eitelkeit kann benützt werden, um ein Ansporn zu einer vaterländischen Tat zu werden. Gespannt darf man sein, wenn dereinst in Sachsen-Weimar-Eisenach die sparsamen Hausfrauen im Schmuck ihrer Brotersparungsbroschen durch die Gaue wandeln werden.

— Die Gulaschkanone scheint ihren Eingang auch in die Städte zu halten. In Köln hat sie es schon getan. Dort fährt sie mit der Bezeichnung „Stadtküche“ durch die Altstadt, wo zahlreiche Arbeiter wohnen. Sowie die Klingeln ertönen, kommen Frauen und Kinder, für 20 Pf. gibt es es eine Liter-Portion des Tagesgerichts.

— In der Türkei verspricht nach Äußerungen Enver Paschas das nasse Frühjahr eine reiche Ernte. Der landwirtschaftliche Anbau ist größer als in Friedenszeiten.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.I.B. Großes Hauptquartier, 25. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage hat gegen gestern keine wesentlichen Veränderungen erfahren.

Im Maasgebiet fanden besonders lebhafteste Artilleriekämpfe statt, in deren Verlauf Verdun in Brand geschossen wurde.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Westlich von Jakobstadt gingen die Russen nach Einsatz frischer sibirischer Truppen und nach starker Feuertorbereitung erneut zum Kampf über. Er brach verlustreich für sie zusammen.

Kleine Vorstöße wurden südwestlich von Jakobstadt und südwestlich von Dünaburg mühelos abgewiesen.

Ebenso blieben alle auch nachts wiederholten Anstrengungen des Feindes gegen die Front nördlich von Widly völlig erfolglos. Weiter südlich in der Gegend des Marocz-Sees beschränkte sich der Feind gestern auf Artilleriefeuer.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Bei einem erneuten Fliiegerangriff wurde ein feindliches Flugzeug zum Absturz zwischen den beiderseitigen Linien gebracht und dort durch Artilleriefeuer zerstört.

Oberste Heeresleitung

Besehung der Schuldienerecke in der „Hindenburgschule“

Die Schuldienerecke in der neuerrichteten „Hindenburgschule“ ist mit Beginn des neuen Schuljahres (Ostern) zu besetzen.

Bewerber, die in der Lage sind, die Zentralheizungsanlage des Schulgebäudes zu bedienen und die laufenden Reparaturen an der Heizungsanlage auszuführen, werden ersucht, ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche an das Bürgermeisteramt Durlach einzureichen.

Wohnung für den Schuldienerecke und seine Familie ist im Schulgebäude vorhanden.

Durlach den 25. März 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Brennholz-Versteigerung der Stadt Durlach.

Montag den 27. März l. Js., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Schlag 19, Oberwald: 67 Ster Holz (Nr. 209, 210, 237, 238, 274, 275, 285, 286, 288, 291—317), 9800 gemischte Wellen (Nr. 101—205, 210—219, 227—233, 235, 236, 238, 240 bis 315) und 4 Lose Schlagraum.

Hilfswaldhüter Postweiler von Wolfartsweier zeigt das Holz. Durlach den 24. März 1916.

Der Gemeinderat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der angemeldeten Bürgergabhölzer



findet statt:

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. März, jeweils vormittags 1/9 Uhr, im Distrikt Füllbruch: 772 Ster Holz und 6850 Wellen. (Zusammenkunft jeweils bei der Oberfüllbruchbrücke.)

Freitag den 31. März, vormittags 1/9 Uhr, im Distrikt Oberwald: 232 Ster Holz und 1200 Wellen. (Zusammenkunft am Holzschlag beim Rangierbahnhof.)

Samstag den 1. April, vormittags 1/9 Uhr, im Distrikt Bergwald: 232 Ster Holz und 1250 Wellen. (Zusammenkunft beim Rindhütchen.)

Am gleichen Tag, nachmittags 3 Uhr, im Distrikt Graudach: 144 Ster Holz und 800 Wellen. (Zusammenkunft beim Lamprechtshof.)

Durlach den 25. März 1916.

Der Gemeinderat.

Brot- und Mehlversorgung.

Infolge Versehens der Druckerei ist auf den für die schwer arbeitende Bevölkerung ausgegebenen Zuschlagskarten die Aufschrift auf den einzelnen Scheinen mit Rotdruck „Stadt Durlach“ unterblieben. Diese Scheine dürfen bei den Bäckereien und Mehlhandlungen nicht entgegen genommen werden. Wir ersuchen die Inhaber, die Scheine bei unserer Geschäftsstelle umzutauschen.

Das Auszugsmehl ist vom kommenden Dienstag ab bei den Verkaufsstellen erhältlich.

Durlach den 25. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Kommenden Montag Abgabe von

Inlandsbutter

an die Buchstaben N, O, P, Q und R.

Eine größere Sendung eingetroffener

Goudakäse (holl. Käse)

in Laiben und in 1/2 Pfund-Packungen geben wir an hiesige Geschäfte zum Verkauf ab. Geschäfte, die den Verkauf übernehmen wollen, werden ersucht, sich sofort schriftlich anzumelden.

Ungarische Eier

das Stück zu 15 Pfg.

Durlach den 25. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wein-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Konfirmationszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Weiß- und Rotweinen

in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert

Weingroßhandlung, Gritznerstr. 4.

Zur bevorstehend. Konfirmation u. Kommunion
bringe ich mein

Photographisches Atelier

in empfehlende Erinnerung.

Konfirmanden und Kommunitanten erhalten Preisermäßigung.

A. Traub, Zehntstraße 7.

Wöschbach.

Rindsfarren-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach, Amt Durlach, versteigert

Donnerstag den 30. März 1916, nachmittags 5 Uhr, im Farrenstall einen fetten Rindsfarren. Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Wöschbach, 23. März 1916. Weingärtner, Bürgermeister. Laible, Ratschr.-Stellvert.

Wöschbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach versteigert gegen bar am Donnerstag, 30. März 1916, vormittags 9 Uhr,

aus dem Gemeindewald: 12 Eichen von 0,30—1,63 Kubikmeter Inhalt, 5 Buchen von 0,50—2,00 Kubikmeter Inhalt,

20 Buchene Wagnersstangen. Wöschbach, 23. März 1916. Weingärtner, Bürgermeister. Laible, Ratschr.-Stellvert.

Zimmer von Soldaten westlich oder nordwestlich der Stadt billigst zu mieten gesucht. Separater Eingang part. oder 1. Stock bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 128 an den Verlag d. Bl.

Witwe mit 1 Kind sucht auf 1. Juli schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluss in mitten der Stadt. Angebote unter Nr. 127 an den Verlag dieses Blattes.

Laden

in bester Lage der Hauptstraße mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Sophienstr. 3, 3. St.

Zweizimmerwohnung, eine schöne, große, mit Gas und Glasabschluss ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 7 im Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

Adam Schwarz, Kirchstr. 6. Ebendasselbst ist auch ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zimmer, unmöbliert oder möbliert, zu vermieten

Mühlstraße 1, 2. Stock. Ein Kaufmädchen oder Frau auf 1. April gesucht Angebote u. Nr. 126 an den Verlag d. Bl.

Schöne 3-Zimmerwohnung

mit Zubehör ist sofort oder später zu vermieten

Gritznerstraße 1.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 12.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten

Auerstraße 13.

3 schöne 3-Zimmerwohnungen

parterre, 2. u. 3. Stock sind Karlsruher Allee 9 u. 11 u. Ecke Auerstr. event. mit Garten sofort oder später zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Buchbinderei, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Schöne 2-Zimmerwohnung, Küche mit Gas, Glasabschluss und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 76 III.

Pfinzstraße 35 ist im 2. St. eine schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

G. Petry, Pfinzstraße 28.

Eine Zweizimmer Wohnung mit Gas und allem Zubehör im Hinterhaus ist auf 1. April oder später zu vermieten

Pfinzstraße 17, Laden.

Gut möbliertes Zimmer

evtl. 2 Zimmer part. zu vermieten

Zurberstraße 16.

Junger solider Arbeiter sucht Kost und Wohnung. Angebote an den Verlag d. Bl. u. Nr. 125.

Zuerstraße 54 ist im 1. Stock eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Garten, Schweinestall und Hühnerhof per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Chr. Sauer, Fischhaus, Ettlingerstraße

Zu verkaufen

eine Partie leere Flaschen verschiedener Art, sowie Mineralwassertrüge

Hauptstraße 90.

Ein weißer Sportwagen ist billigst abzugeben

Rittnerstraße 38.

Brosche mit Photographie verlorengegangen. Abzugeben

Kilischfeldstr. 12 bei Schneider.

Acker, 16,75 Ar im oberen Wolf, zu verpachten. Zu erfragen

Krone.

Zum 1. Juli nach Durlach versetzter Beamter sucht daselbst

3-Zimmer-Wohnung

mit Mansardenz. u. Gartenanteil. Anerbieten unter A. B. 102 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Residenz-Theater in Durlach im Grünen Hof

Der hervorragende Spielplan vom
Sonntag 26. März 1916
bietet den Besuchern einen Kunst-
genuss, der weit über den gewöhn-
lichen Kinodarbietungen steht.

Märtyrerin der Liebe

Schauspiel in 3 Abteilungen.
In der Hauptrolle Henny Porten.

**Hochinteressante
Naturaufnahmen**
Die alte bosnische Königsstadt
Jajce.

Die Konservenbraut

Lustspiel in 3 Akten.
Von Walter Turzjinsky und
Robert Wiene.

Kriegsberichte
lebende Berichterstattung.

Fischkonserven

in Feldpostpackung, als:

- Bismarckheringe
 - Heringe in Tomatensauce
 - " " Bouillon sauce
 - " " Mixed-Bildesauce
 - " " Weinsauce
 - " " Champagnersauce
 - " " Gelee
 - Kal "
 - Schellfisch "
 - Sardinen in Del "
 - Makrelen "
 - Ehunis "
 - Sprotten in Tomatensauce
 - Makrelen "
 - Nordseekrabbenn "
- empfehlen

Osk. Gorenflo, Gossief.

Bodenlacke

in allen Farben
Parkett u. Linoleumwachs
eigenes Fabrikat

Fußbodenlacköl,

das selbe macht den Boden nicht
ölig, dunkel, sondern trocknet
sofort, klebt nicht nach und
gibt dem Boden den schönsten,
hellen **Lackglanz.**

Ia. Stahlspäne,
Werg, Terpentinöl etc.
Sämtliche Putzartikel.

Schnell- und Möbelputz
jedermann kann seine Möbel
selbst aufpolieren,

Deckfarben, frischfertig,
Emaillade, Herdlade,
Winkel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher
billigst bei nur bester Qualität.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76

Dankagung.



Für die überaus zahlreichen Beweise herz-
licher Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines
lieben, unvergesslichen Gatten spreche ich meinen
tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach den 24. März 1916.

Friederike Löffel Witwe, geb. Kammerer,
nebst Anverwandte.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
unsere liebe Mutter

Frau Hauptlehrer

Maria Friederika Grimmer Witwa

geb. Baumann

am Freitag den 24. d. Mts., vormittags
11 Uhr, nach langem Leiden in die Ewig-
keit abzurufen.

Durlach den 25. März 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Grimmer, Vikar.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. März, nach-
mittags 3 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir die traurige
Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern
treubeforgten Vater, Bruder, Onkel und
Großvater

August Postweiler

Bäckermeister

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden
im Alter von 67 Jahren ins Jenseits abzurufen.

Durlach den 25. März 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Juliana Postweiler, geb. Schleich
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 5 Uhr statt.

Trauerhaus: Jägerstraße 1.

Handelskursus

für
Damen mit höherer Schulbildung.

Am 3. April beginnen wir wieder mit
einem Kursus für junge
Damen, welche die Höhere Mädchenschule, Gymnasium, Real-
schule etc. besucht haben. Der Kursus umfaßt die verschiedenen
Handelsfächer, sowie Stenographie, Maschinenschreiben
und Sprachen.

Kursdauer ca. 5 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch

die **Direktion der**
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“, Karlstrasse 13 nächst dem
Moninger.

Telephon 2018.

Erst-Aufführungsrecht Residenz-Theater Karlsruhe, Waldstr.

Das Kriegs- patenkind

Großes Film-Drama
während und nach dem gegen-
wärtigen Weltkriege in 4 Akten,

dargestellt von den
Doburgschauspielern des K. u. K.
Doburg-Theaters in Wien,
sowie unter
persönlicher Spiel-Mitwirkung
allerhöchster österr. Fürstlich-
keiten.

Im 3. Akt eine umfang-
reiche Innen-Aufnahme der

österreichischen

Krupp-Stoda-Werte,

wie aus dem Stahlkloß sich der
gewaltige 30,5 Motor-Rörser
entwickelt.

Die angesehensten 3 itungen Deutsch-
lands und Oesterreichs beschäftigen
sich in spaltenlangen Artikeln mit
diesem einzig dastehenden Meister-
werk.

Zu dieser Vorstellung berechnigen
nur die an der Kasse gelösten
Karten zum Eintritt

Des zu großen Andranges wegen
empfiehlt es sich, wenn äußerst
möglich, die Vorstellung an Nach-
mittagen zu besuchen.

WER wäre nicht erfreut über blühende Kinder. Geben Sie denselben deshalb Deutsche

Lebertran-Emulsion

Auch während der warmen Jahres-
zeit angenehm zu nehmen. Geben
nur Fl. Nr. 250 in der

Central-Drogerie

Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Mineral-, Heil- und Tafel-Wasser:

Altbuchhorster Marksprudel	Nesselquelle Oberselters
Aponta Bitterwasser	Rhenser
Apollinaris	Salzbrunnen
Emser-Kranchen	Salzschlirfer
Pachinger	Teinacher Hirsch- quelle
Eunyadi Janos	Teinacher Sprud- Wildunger
Karlsbader Mühlbr.	Vichy
Lammescheider	
Lauchstädter	
Mergentheimer	

empfiehlt in stets frischer Fällung

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Weißer Erbsen

sind zu haben bei
Friedrich Weiler, Werderstr.

Zöpfe und Haarbetten

werden repariert und neu angefertigt
bei **F. Hoffmann**

Friseurgeschäft, **Auerstraße 11**
Wirrhaare werden angefertigt

Gut erhaltenes grau emailliertes
Herdschiff ist billig zu verkaufen
Schwabenstraße 10 a, St.

Ein neuer Hasenstall ist billig
zu verkaufen
Auc, Adlerstraße 20, 3. St.

Ein großer Schlüssel ist
loren gegangen. Abzugeben
Mittelstraße 16, 3. St.